



KAS WASHINGTON

Sicherheitspolitik und Zwischenwahlen als Hot Topics in Washington

Die Zwischenwahlen zum 108. Kongress am 5. November und die Verabschiedung des Gesetzes zur Schaffung eines Ministeriums für Inlandssicherheit beherrschten die innenpolitische Diskussion der Think Tanks in Washington. Der außenpolitische Schwerpunkt der Denkfabriken lag bei der Irak-Debatte und dem NATO-Gipfel in Prag.

Irak

Irak ist und bleibt ein Schwerpunkt der Think Tanks in Washington. Das **American Enterprise Institute (AEI)** wird eine Konferenzreihe über den Themenkomplex Irak und die arabische Welt abhalten. Die erste dieser Konferenzen fand im Oktober unter dem Titel *The Day After: Planning for a Post-Saddam Iraq* statt. Führende Experten und Wissenschaftler wie Michael O'Hanlon (Brookings Institution) und Richard Perle (AEI) diskutierten die Möglichkeiten und Bedingungen, das diktatorische Regime von Saddam Hussein durch eine repräsentative Demokratie zu ersetzen. Das Konferenzprotokoll und aktuelle Publikationen von AEI-Experten können unter www.aei.org/iraq/iraqfront.htm abgerufen werden. Auch das **Center for Strategic and International Studies (CSIS)** publiziert zahlreiche Studien zum Thema Irak. So untersucht Anthony H. Cordesman in der Studie *The US and the Middle East: Energy Dependence and Demographics* die Abhängigkeit der USA von Ölimporten mit besonderem Blick auf Irak. Weitere CSIS-Studien und Zeugenaussagen von CSIS-Experten vor dem U.S.-Kongress sind unter <http://www.csis.org/features/iraq.htm> abrufbar. Experten der **Brookings Institution** haben sich ausgiebig mit Irak beschäftigt. Philip Gordon analysiert die transatlantischen Beziehungen am Beispiel der Irakkrise. In der Studie *Iraq: The Transatlantic Debate* geht er nach Abwägung der Argumente für und gegen einen Krieg auf die Ursachen der Meinungsverschiedenheiten der transatlantischen Partner ein, und analysiert, inwieweit die USA europäische Alliierte in einem Krieg gegen den Irak überhaupt brauchen. Michael O'Hanlon



THINK TANK UPDATE



KAS WASHINGTON

analysiert Kräfteverhältnisse innerhalb der Bush-Administration nach der U.N.-Sicherheitsresolution. Er sieht Colin Powell und Vertreter eher multilateraler Außenpolitik als Gewinner und die neokonservativen Kabinettsmitglieder als Verlierer. Diese und weitere Brookings-Analysen sind unter www.brookings.edu/dybdocroot/fp/projects/iraq.htm abrufbar.

Nato-Gipfel in Prag

Alle einflussreichen Think Tanks in Washington nutzten den Nato-Erweiterungsgipfel für zahlreiche Veröffentlichungen und Analysen über den Wert der Allianz nach dem Ende des Kalten Krieges. Die übergreifende Meinung ist, dass die Nato als Qualitätssiegel der transatlantischen Beziehungen nur effektiv weiterbestehen kann, wenn sich Europa für höhere Investitionen für die Streitkräfte entscheidet, um den Modernitätsvorsprung der USA zumindest teilweise auszugleichen. Experten der [Brookings Institution](#), unter ihnen Strobe Talbott, James Steinberg und Philip Gordon erörtern die Herausforderung in Fachjournals wie *Foreign Affairs*, herausgegeben vom [Concil on Foreign Relations](#), und *The National Interest*, das Magazin des [Nixon Center](#). Neben zahlreichen Publikationen zum Thema Sicherheitspolitik, die unter www.csis.org/pubs/pubs_secur.htm abgerufen werden können, veranstaltete das [Center For Strategic & International Studies](#) im Rahmen der *Transatlantic Dialogues* eine Diskussion über die Zukunft der transatlantischen Beziehungen und der Nato, an der der deutsche Botschafter Wolfgang Ischinger und der ehemalige Vize-Finanzminister Stuart Eizenstat teilnahmen. Eizenstat sieht zwei zentrale Streitpunkte zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union: Erstens zeigt sich die EU nicht willig, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen. Zweitens sind die USA nicht dazu bereit, multilaterale Institutionen per se als bestes Mittel zur Lösung internationaler Streitigkeiten zu sehen. Sowohl Ischinger als auch Eizenstat sehen jedoch multilaterale Kooperation zwischen den USA und Europa als *conditio sine qua*



KAS WASHINGTON

non für einen nachhaltigen transatlantischen Dialog in verschiedensten Politikbereichen. Robert Hunter, ehemaliger Nato-Botschafter und im Moment Analyst bei der **RAND Corporation**, analysiert in seinem Buch *The European Security and Defense Policy: NATO's Companion - or Competitor?* die Vereinbarkeit der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit Nato-Strukturen und dem Nationalinteresse der USA. Thomas S. Szayna untersucht in *NATO Enlargement, 2000-2015: Determinants and Implications for Defense Planning and Shaping* die Ausgangsbedingungen der Nato-Erweiterung und bewertet die Chancen und Risiken. John C. Hulsman und Helle Dale von der **Heritage Foundation** formulieren in ihrem Memorandum *NATO Reform: What Washington Should Accomplish in Prague* die amerikanischen Interessen einer generellen Nato-Reform. Nur tiefgreifende Reformen der Nato können ihre Relevanz weiterhin sichern. Als ersten Schritt sollten sich die Europäer zu der von den USA vorgeschlagenen *Nato Rapid Reaction Force* bekennen.

Terrorismus und Homeland Security

Das **National Institute for Public Policy** veröffentlicht die Studie „Understanding Asymmetric Threats to the United States“ (<http://www.nipp.org/Adobe/Asymmetry%20%20final%2002.pdf>). Ziel der Studie von Steven Lambakis, James Kiras und Kristin Kolet ist, den Begriff Asymmetrie als analytisches Konzept zu definieren. Es werden die Gefahren, mit denen sich die USA konfrontiert sehen, charakterisiert und in das analytische Konzept eingeordnet. Zur Illustration werden auch zwei Fallbeispiele aufgezeigt. Die **Brookings Institution** hat ein eigenes *Project on Homeland Security* im Rahmen der Foreign Policy Studies eingerichtet. Die dazu gehörende Website ist unter <http://www.brookings.edu/dybdocroot/fp/projects/homeland/homeland.htm> abrufbar. Sie enthält neben Hinweisen auf aktuelle Events und Kontaktmöglichkeiten zu Experten auch zahlreiche Hintergrundinformationen wie Verweise auf Bücher, aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel und



KAS WASHINGTON

Congressional Hearings. In dem Brookings Policy Brief *Independent Security: Implications for Homeland Security Policy and Other Areas* wird der Frage nachgegangen, wie private Sicherheitsunternehmen die öffentliche Hand effektiv unterstützen können, die nationale Sicherheit zu garantieren. Die **Heritage Foundation** hat ein *Homeland Security Research Project* etabliert. Auf der projekteigenen Website sind die vielfältigen Ressourcen und Informationen abrufbar (<http://www.heritage.org/Research/HomelandDefense/Project.cfm>). Michael Scardaville hat zudem ein Kapitel *Homeland Security* in dem Buch *A Candidate's Briefing Book*, herausgegeben von Heritage, publiziert. Scardaville mahnt zu einer Balance von höchstmöglicher Sicherheit und dem Erhalt von Bürgerrechten. Er sieht die beste Verteidigung in einer starken Offensive; die Geheimdienste müssten effektiver koordiniert werden; Amerika müsse besser auf einen möglichen Angriff mit Massenvernichtungswaffen vorbereitet werden. Um diese Ziele schneller und besser zu erreichen, soll die National Guard dafür eingesetzt werden. Außerdem muss geprüft werden, inwieweit die Gliedstaaten für sich im subsidiären Sinn für Inlandssicherheit Sorge tragen, und inwieweit private Marktkräfte zur *Homeland Security* beitragen können. Richard Brennan von der **RAND Corporation** geht der Frage nach, ob und in welcher Form die Armee für Homeland Security eingesetzt werden sollte. Er kommt zu dem Schluss, dass man den Einsatz von Militäreinheiten wie der National Guard aufgrund der terroristischen Bedrohung ernsthaft in Betracht ziehen sollte. Brennan hat zu diesem Themenkomplex das Buch *Protecting the Homeland: Insights from Army Wargames* verfasst. Das **Cato Institute** stellt im Rahmen der *Defense and National Security Research Area* die Rubrik *Homeland Security* im Internet zur Verfügung (<http://www.cato.org/defense-studies/homeland-security.html>). Man kann sich über aktuelle Studien, Kommentare, Expertenaussagen vor Kongressausschüssen und über Cato Events informieren. Eine vom **Concil on Foreign Relations** gesponserte Task Force, der unter anderem die ehemaligen Minister Warren Christopher und George



KAS WASHINGTON

Shultz angehören, kommt in der Studie *America Still Unprepared —America Still in Danger* zu dem Ergebnis, dass die USA trotz der bisher ergriffenen Anti-Terror-Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt immer noch sehr verletzlich gegenüber Terroranschlägen sind. Das **Institute for International Economics** geht der Frage nach, ob und in welcher Form Terrorismus mit ökonomischen Mitteln und Sanktionen bekämpft werden kann. Die Experten Gary Clyde Hufbauer, Jeffery J. Schott, and Barbara Oegg kommen zu dem Schluss, dass dem Terrorismus nur mit Geheimdienstoperationen und militärischer Macht Einhalt geboten werden kann; ökonomische Sanktionen können bestenfalls eine unterstützende Rolle im Krieg gegen den Terror spielen. Die Studie *Using Sanctions to Fight Terrorism* und weitere Informationen zu diesem Themenkomplex sind im Internet unter <http://www.iie.com/topics/sanctions/hotsanction.htm> erhältlich.

Midterm Elections

Das **American Enterprise Institute** hat die Konferenzreihe *AEI's Election Watch* am 7. November abgeschlossen. Die insgesamt vier Konferenzen gehen den Gründen des Wahlausgangs nach und untersuchen ihre Implikationen auf die Präsidentenwahlen 2004. Zusammenfassungen und Protokolle, sowie weiterführende Informationen können unter <http://www.aei.org/ew2002/ew2002.htm> abgerufen werden. Auch die **Brookings Institution** hat kurz nach den Wahlen ein Event unter dem Titel *Midterm Elections: Who Won and Why? Impact on the Next Two Years and Beyond* abgehalten. Weitere Informationen zu der Konferenz, an der die Brookings-Experten E.J. Dionne, Jr., Thomas E. Mann, Bruce Katz, Peter R. Orszag und James M. Lindsay teilnahmen, stehen unter <http://www.brookings.edu/comm/events/20021108.htm> im Internet.

What's New

China

The National Bureau of Asian Affairs Research (NBR) beschäftigt sich im



KAS WASHINGTON

Rahmen einer *NBR Analysis* mit den strategischen Beziehungen der Post-Kalter Krieg-Ära zwischen China, Indien und den Vereinigten Staaten. Autor der Studie ist der renommierte Asien-Forscher John W. Garver.

Finanzmärkte

Eine aktuelle Policy Analysis Ausgabe des **Cato Institute** beschäftigt sich mit der internationalen Regulierung für Banken, insbesondere bei der Kreditvergabe. Jacobo Rodriguez spricht sich gegen *Basel II* aus. *Basel II* beinhaltet Modifizierungen des *Basel I* Vertrages, dem 1988 die Zentralbank-Präsidenten der G-10 Staaten zugestimmt hatten. Rodriguez argumentiert, *Basel II* bringe keine Verbesserungen – im Gegenteil, das Finanzsystem würde destabilisiert.

Schwierige finanzielle Lage der Think Tanks

Die unsichere wirtschaftliche Lage der USA und die für die Grand Old Party überraschend erfolgreichen Zwischenwahlen für den Kongress geben Implikationen für die finanzielle Lage der Think Tanks in Washington. John Von Kannon, Vizepräsident und Schatzmeister der konservativen **Heritage Foundation** sieht nach den Gewinnen der Republikanischen Partei bei den Zwischenwahlen sehr viel bessere Chancen, zukünftig mehr und höhere Spenden zu bekommen. Dies sei besonders hilfreich, den für dieses Jahr prognostizierten Einkünfteausfall in Höhe von \$1 Mio. zu vermeiden. Weder die **Brookings Institution** noch das **American Enterprise Institute** erkennen besondere Auswirkungen der Zwischenwahlen auf die Spendenfreudigkeit von Unternehmen und Privatleuten; beide Think Tanks sind trotz angespannter finanzieller Lage zuversichtlich, ein ausgeglichenes Budget für das laufende Jahr vorlegen zu können. Fred Bergsten, Direktor des **Institute for International Economics**, sagte, es bedürfe außerplanmäßiger Anstrengungen und besonderer Sparmaßnahmen, um eine ausgeglichene Bilanz zu erreichen; besonders schmerzhaft sei ein erkennbarer Rückgang von



KAS WASHINGTON

Unternehmensspenden. Bei dem eher links stehenden **Center for National Policy (CNP)** kursierte gar das Gerücht, der Think Tanks müsste Ende des Jahres wegen Zahlungsunfähigkeit schließen. CNP-Präsident Maureen Steinberg glaubt nicht an eine baldige Insolvenz und begründet den finanziellen Engpass mit dem Ausfall der jährlichen Fundraising-Veranstaltung nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Leon Panetta, ehemaliger Kongressabgeordneter aus Kalifornien und Vorsitzender des Aufsichtsrates von CNP, versucht finanzstarke Partner für CNP zu finden, die u.a. andere Nonprofit-Organisationen oder Universitäten sein können.

Korruption der Washingtoner Think Tanks?

Steven Clemons, Vizepräsident der **New America Foundation** hat mit seinem Vortrag *The Corruption of Think Tanks: The Unintended Consequence of Regulating American Lobbyists* Aufsehen und teilweise Verärgerung erregt. Clemons beschuldigt Lobbies und Think Tanks zugleich, mit der gängigen Spendenpraxis die bestehenden Regulierungen zu umgehen. So würden Lobbygruppen anstatt direkt mit Vertretern der Regierung, Abgeordneten und Behörden Kontakt aufzunehmen immer öfter Think Tanks, die sich unter dem Deckmantel der Neutralität verstecken könnten als Mittler zwischenschalten. Dies geschehe beispielsweise bei großen Galadiners der Think Tanks, die einen sehr hohen Stellenwert in Washington genießen: Spender würden Think Tanks drängen, bestimmte Leute einzuladen. Zudem würden Spender immer seltener aus philantropischen Motiven denn aus eigennützigen Motiven handeln; so würden finanzielle Zuwendungen an eng definierte Projekte der Think Tanks gekoppelt. Vertreter der renommierten **Heritage Foundation** und des **Cato Institutes** widersprachen vehement den Vorwürfen und forderten Clemons auf, anstatt wilder Beschuldigungen Beweise vorzulegen.

Bernard Gwertzman beim Council on Foreign Relations

Bernard Gwertzman ist zukünftig als beratender Redakteur und Herausgeber



KAS WASHINGTON

des Internetauftritts des **Council on Foreign Relations** tätig. Als Veteran unter amerikanischen Journalisten war Gwertzman, der seit 1968 bei der **New York Times** arbeitete, zuletzt Chefredakteur von www.nytimes.com.

Bibliographie

Bennan, Richard: US Army Finds Its Role at Home Up for Grabs. RAND Corporation.
<http://www.rand.org/publications/randreview/issues/rr.08.02/army.html> (accessed 11/8/2002).

Cordesman, Anthony H.: The US and the Middle East: Energy Dependence and Demographics. Center for Strategic and International Studies. Oktober 2002.
http://www.csis.org/burke/gulf/us_me_energy_demo.pdf (accessed 11/14/2002).

Flynn, Stephen E.: America Still Unprepared — America Still in Danger. Report of an Independent Task Force Sponsored by the Council on Foreign Relations.
http://www.cfr.org/pdf/Homeland_Security_TF.pdf (accessed 11/8/2002).

Garver, John W.: The China-India-U.S. Triangle: Strategic Relations in the Post-Cold War Era. NBR Analysis. Volume 13, Number 5, October 2002. The National Bureau of Asian Research. Washington, D.C. 2002.

Gordon, Philip: Iraq: The Transatlantic Debate. Occasional Papers, November 2002. www.brookings.edu/dybdocroot/fp/cusf/analysis/gordon20021101.pdf (accessed 11/14/2002).

Kunreuther, Howard; Heal, Geoffrey; Orszag, Peter R.: Independent Security: Implications for Homeland Security Policy and Other Areas. Brookings Policy Brief #108. October 2002.
<http://www.brookings.edu/dybdocroot/comm/policybriefs/pb108.pdf> (accessed 11/07/02).

Rodriguez, L. Jacobo: International Banking Regulation. Where's the Market Discipline in Basel II? Policy Analysis. No. 455. October 15, 2002. Cato Institute. Washington, DC. <http://www.cato.org/pubs/pas/pa-455es.html> (accessed 11/8/2002).

Scardaville, Michael: Homeland Security. Strengthening Capabilities to Protect America, in: Issues 2002. A Candidate's Briefing Book. Heritage Foundation.
<http://www.heritage.org/research/features/issues/homelandsecurity> (accessed 11/08/02).



KAS WASHINGTON

Neue Publikationen

Blood on the Doorstep: The Politics of Preventive Action

by Barnett R. Rubin

Publisher: The Century Foundation and the Council on Foreign Relations; ISBN: 0870784749; (October 1, 2002).

Climate Change Policy After Kyoto: Blueprint for a Realistic Approach

by Warwick J. McKibbin, Peter Wilcoxon

Publisher: The Brookings Institution; ISBN: 0815706081; (December 2002).

Iraq's Military Capabilities in 2002: A Dynamic Net Assessment

by Anthony H. Cordesman

Publisher: Center for Strategic and International Studies; ISBN: 0892064161; (September 5, 2002).

Kashmir: Redefining the U.S. Role

by Navnita Chadha Behera

Publisher: Brookings Institution Press. Policy Brief #110 (October 2002).

Macroeconomic Impact of Global Aging: A New Era of Economic Frailty? (CSIS Significant Issues Series)

by Robert Stowe England, Jr. Shaw. E. Clay, E. Clay Shaw

Publisher: Center for Strategic and International Studies; ISBN: 0892063939; (November 1, 2002).

Organizing the Presidency

By Stephen Hess

Publisher: Brookings Institution Press; ISBN: 0-8157-3637-1 (November 2002).

Protecting the Homeland: Insights from Army Wargames

by Richard Brennan, Rick Brennan, Mark A. Lorell

Publisher: Rand Corporation; ISBN: 0833031538 (August 2002).

The European Security and Defense Policy: Nato's Companion or Competitor?

by Robert Edwards Hunter

Publisher: Rand Corporation; ISBN: 0833031171.

The End of the American Era: U.S. Foreign Policy and the Geopolitics of the Twenty-first Century

by Charles Kupchan

Publisher: Knopf; ISBN: 0375412158; 1st edition (October 29, 2002).



Dezember 2002

KAS WASHINGTON

The Lessons of Afghanistan: War Fighting, Intelligence, and Force Transformation (Significant Issues Series, Vol 24, No. 4)

by Anthony H. Cordesman

Publisher: Center for Strategic and International Studies; ISBN: 089206417X; (September 6, 2002).

Transatlantic Interoperability In Defense Industries. How the US and Europe Could Better Cooperate in Coalition Military Operations.

by Jacqueline Grapin

Publisher: The European Institute: ISBN: 1-886607-15-X.

Think Tanks im Internet

Die oben genannten Think Tanks finden Sie auf folgenden Internet-Homepages:

American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI): www.aei.org

The Brookings Institution: www.brookings.edu

Carnegie Endowment for International Peace: www.ceip.org

CATO Institute: www.cato.org

Center for Strategic and International Studies (CSIS): www.csis.org

Council on Foreign Relations: www.cfr.org

The Heritage Foundation: www.heritage.org

Institute for International Economics (IIE): www.iie.com

RAND Corporation: www.rand.org



Dr. Gerhard Wahlers / Caroline Kanter / Manfred Gross
Konrad-Adenauer-Stiftung
Außenstelle Washington
Washington, den 13. Dezember 2002